

geistige u. religiös-sittliche Bildung findet sich bei den Bewohnern der slavischen Landschaften, bei den Fabrikbevölkerungen u. den niederen Klassen der Städtebewohner. Mancherlei Anstalten sorgen für die Bildung in den verschiedenen Zweigen der Kunst. Dem leiblichen u. sittlichen Verderben suchen viele Wohlthätigkeitsanstalten verschiedener Art zu steuern. Der Verbreitung des Christenthums sowohl im eigenen Lande, als auch unter Nichtchristen sind mancherlei Missions- u. Bibelgesellschaften der protest. Kirche gewidmet. Der literarische Verkehr ist sehr lebhaft; seine Organe, wie Buchhandlungen, Zeitschriften aller Art, politische Blätter etc., sind in großer Anzahl vorhanden. Der Mittelpunkt der geistigen Bildung u. des literarischen Verkehrs ist Berlin⁹⁾.

§. 68.

Die Verfassung und die Verwaltung.

1. Der preuß. Staat ist eine untheilbare, konstitutionelle Erbmonarchie. Die Krone ist in dem Mannstamme des königl. Hauses Hohenzollern nach dem

9) 1. Universitäten: 6 vollständig organisirte Univ. m. Hilfslehranstalten, wissenschaftl. Instituten u. Sammlungen in Berlin, Greifswalde, Breslau, Halle, Königsberg, Bonn. 2 höhere Bildungsanstalten, bes. für kath. Theologen: Lyceum Hosianum in Braunsberg; die Akademie in Münster. Medicinisch-chirurg. Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin. — 2. Theolog. Seminare. 1 evang. Predigerseminar in Wittenberg zur Ausbildung v. 25 ausgezeichneten Kandidaten. 4 bischöfl. Seminarien zur prakt. Ausbildung v. kath. Kandidaten in Köln, Münster, Breslau, Braunsberg, 5 Priesterseminare für den vollständ. theoretisch-practischen Unterricht zukünftiger kath. Theologen zu Trier, Paderborn, Posen, Gnesen u. Pselplin. — 3. 122 Gymnasien; 87 evang., 33 kath., 2 gemischte. 40 Progymnasien. — 4. 52 vollständ. Realschulen. 34 höhere Bürgerschulen. 23 Provinzial-Gewerbeschulen. 146 höhere Töchterschulen. — 5. 24,200 Volksschulen. Von 100 schulpflichtigen Kindern besuchen aber nur 81 d. öffentl. Schulen. In Posen, Preußen u. Schlesien finden sich die Meisten, in Sachsen u. Pommern die Wenigsten, welche keinen Schulunterricht genießen. Volksschullehrer werden in 58 Schullehrerseminarien u. Rebenseminarien, die theils evang., theils kath., theils gemischt sind, gebildet. — 6. Höhere Bildungsanstalten für besondere Lebensberufe. Technisch. Gewerbestitut zu Berlin. Alg. Bauerschule zu Berlin. Haupt-Bergwerks-Cleven-Institut zu Berlin. Thierarzneischulen zu Berlin u. Münster. Höhere Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberwalde. Chirurgenschulen zu Berlin, Breslau, Greifswalde, Magdeb. u. Münster. Handlungsschulen in d. meisten größeren Handelsstädten. Schiffsfahrtschulen zu Stralsund, Stettin, Danzig, Pillau u. Memel. Landwirthschaftl. Institute S. p. 204. Gärtnerlehranstalten zu Schöneberg b. Berl. u. zu Potsdam. Viele Malerschulen. Malerakademie zu Düsseldorf. Kunstakademie zu Berlin. Letztere sind die Kunst- u. Baugewerkschulen in den Prov., zu Erfurt, Magdeb., Breslau, Danzig u. Königsberg untergeordnet. Geograph. Kunstschule für d. wissenschaftl. u. technisch. Bildung geograph. Kupferstecher zu Potsdam. — 7. Wohlthätigkeitsanstalten. 400 Kleinkinderbewahranstalten. Taubstummen- u. Blindeninstitute. Waisenhäuser. Erziehungsanstalten für jugendl. Verbrecher. Defensiv. Irrenanst. zu Trier, Stegburg, Düsseldorf; Marsberg im Reg.-Bez. Arnberg, Münster; Halle; Brleg, Lenbus, Plagnitz im Reg.-Bez. Liegnitz; Sorau, Berlin, Neuruppin; Stralsund, Greifswalde, Rügenwalde; Dwinck im Reg.-Bez. Posen; Danzig. Mehrere Privatirrenanstalten. Die erste evang. Diakonissen-Anstalt m. Irrenhaus u. einem Asyl für entlassene weibl. Gefangene zu Kaiserwerth im Reg.-Bez. Düsseldorf. — 8. Missions- u. Bibelgesellschaften. Hauptbibelgesellschaft in Berlin. Hauptverein für christliche Erbauungsschriften zu Berlin. Berliner Missionsgesellschaft. Gesellschaft zur Beförderung des Christenth. unter den Juden etc. — 9. Von großer Bedeutung für gelehrte Bildung ist die königl. Akademie d. Wissenschaften in Berlin; außerdem noch die zahlreichen öffentl. o. Privatvereine